

BIM 2018 – Olten als (Berufs-)Bildungsstadt

An über 65 Stände können vom 4. – 6. September in der Oltner Stadthalle 200 Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten hautnah entdeckt und erlebt werden. Die vorwiegend jugendlichen Besucher/-innen können Informationen direkt an der Quelle abholen und sich an speziellen Informationsanlässen auf den neuesten Stand bringen.

Frau Christine Davatz-Höchner, Vizedirektorin Schweizerischer Gewerbeverband SGV und Mitglied des Stiftungsrates SwissSkills, brachte es in ihrem Eröffnungsreferat auf den Punkt: Neigung und Eignung sollen bei der Berufswahl im Vordergrund stehen, und eben nicht die Vorstellungen der Eltern. Dies sei besonders wichtig, um topmotivierte Berufsleute für die Schweizer Wirtschaft zu finden. Ein Anliegen war es ihr auch, sowohl die World-, Euro- und SwissSkills vorzustellen, als auch auf die Gleichwertigkeit der berufsbezogenen Ausbildung in der Schweiz hinzuweisen. Um eine Karriere zu machen, habe man dieselben Möglichkeiten, wie wenn jemand den akademischen Weg eingeschlagen habe.

Cornelia Jelitto, Leiterin SMG Olten, durfte danach ein kreatives Modeprojekt präsentieren, welches von den Lernenden der Schule für Mode und Gestalten extra für diesen Abend entworfen wurde. Mit dem von ihrer Vorrednerin erwähnten Stolz am Beruf hatten diese am Projekt gearbeitet und durften dieses nun der Öffentlichkeit vorstellen.

Für die abschliessende Eröffnung der Messe wurde das Band für einmal nicht durchgeschnitten, sondern feierlich entknotet, da es um den schönen Stoff schade gewesen wäre. Urs Blaser als Hauptverantwortlicher für die Messe stellte am Anfang des Abends die Jugend ins Zentrum. In diesem Jahr seien besonders vier Talente im Vordergrund, die er erwähnte: Die Gestaltung des Flyers, eine Finalistin der SwissSkills, die Grafik des

Messemagazins und natürlich die Lernenden der SMG zeigten, was motivierte Jugendliche leisten können.

Die Anwesenden Vertreter/-innen aus Wirtschaft und Politik hatten im Anschluss das Vergnügen, als erste in diesem Jahr einen Rundgang durch die Messehalle zu machen. Während des Apéros, der vor dem Stand des BBZ Olten ausgeschenkt wurde, fand eine zweite Modeschau statt: Die Werkarbeiten der Lernenden standen im Fokus und sorgten für angeregte Gespräche über die künftige Berufsbildung in der Schweiz. Diese seien in Olten als Bildungsstadt bestens aufgehoben, wie Martin Wey in seinem Grusswort als Stadtpräsident und Präsident der Wirtschaftsförderung Region Olten zu Beginn sagte. Eine Messe, die helfe, wichtige Entscheidungen an der Schnittstelle des Lebens zu meistern und im Dienste und zum Wohle der Jugend stehe.

*Bericht und Bilder: Christoph Henzmann,
Kommunikationsbeauftragter BBZ Olten*



